Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

abliefen, auch die Nachteile einer solch vereinfachten Befehlgebung nicht ausbleiben.

Als der 29. Oktober zur Neige ging, hatten sich die Anfänge der 14. Armee, über Udine hinwegstürmend, aufwärts von Codroipo bereits dem Tagliamento genähert, während die Heeresgruppe Boroević um diese Zeit erst die Reichsgrenze südlich von Cormons zu überschreiten begann. Die 2. Armee der Italiener war vor den Heersäulen der Verbündeten zertrümmert gegen den Tagliamento gewichen, indes weiter südlich ihre 3. Armee auf ihrem Rückzuge von Görz und vom Karst noch weit gegen Osten zurückhing. Gewaltige Massen der Italiener waren sonach südlich der Linie Codroipo—Cormons von den Verbündeten überflügelt!

Die in die Augen springenden Erfolgsmöglichkeiten, die sich aus dieser Lage ergaben, wurden von den feindnahen Korps- und Divisionsführern und auch von dem seinen Truppen an den Fersen bleibenden Armeekommando Below rasch erkannt. Am 30. Oktober schickten sich zunächst fünf Divisionen der Gruppen Hofacker und Scotti zu einem Vorstoß gegen Codroipo und Latisana an, bei dessen Gelingen Teile der italienischen 2. und die Masse der 3. Armee abgeschnitten werden konnten. Hofackers Württemberger nahmen Codroipo und legten die Hand auf die allerdings zerstörten Brücken westlich dieses Ortes. Die zahlreichen, auf diese Übergänge gewiesenen italienischen Truppenteile mußten nach Südwesten abbiegen, wo ihnen außer den Brücken von Latisana noch eine bei Madrisio — den Verbündeten allerdings unbekannt — zur Verfügung stand.

Das gleichzeitige Vordringen der drei Divisionen Scottis gegen Latisana wurde an diesem Tage jedoch schon erheblich vom System der „Gefechtsstreifen" in Mitleidenschaft gezogen. Das Erscheinen des zur 2. Isonzoarmee gehörenden II. Korps, GdI. Kaiser, in ihrem Vorrückungsraum veranlaßte Below noch am 30., diesen Divisionen, die von Udine in stark südlicher Richtung vorzustoßen gehabt hätten, eine mehr südwestliche Stoßrichtung zuzuweisen (S. 583); dadurch wurde der Druck, den sie auf die Nordflanke der dem unteren Tagliamento zuströmenden Italiener auszuüben vermochten, merklich geringer. Allerdings waren die eben erwähnten Maßnahmen Belows wohl auch noch durch ein zweites beeinflußt: durch den von ihm gleichfalls am 30. zunächst noch ohne Zustimmung der Heeresleitungen gefaßten Entschluß, die Offensive möglichst bald über den Tagliamento hinauszutragen.

Als nun aber am 30. abends von den Kampffeldern südwestlich von Udine bereits 60.000 Gefangene und eine Unmenge von Beute gemeldet